

Antwortvorschläge zur öffentlichen Konsultation der Europäischen Kommission zur gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020

Die öffentliche Konsultation kann noch bis inklusive 2. Mai 2017 hier ausgefüllt werden:

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/e91ba0bf-c5d1-49ac-a71e-45441758180d?draftid=a0a25c54-ca58-4d07-a0a9-d0d11432f72e&surveylanguage=DE>

Die folgenden Antworten sind Vorschläge von Greenpeace in Österreich. Die Konsultation grundsätzlich für ALLE Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union offen, daher ist es sinnvoll ist die eigene, persönliche Meinung kund zu tun. Die Vorschläge von Greenpeace können dabei als Grundlage zur Beantwortung der Konsultation dienen.

Rückfragen: Sebastian Theissing-Matei, sebastian.theissing@greenpeace.org

1. Welches sind die wichtigsten Herausforderungen für die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete in der EU?

Empfohlene Antworten:

- Angemessener Lebensstandard für die Landwirte
- Belastung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen
- Klimawandel (Eindämmung und Anpassung)

2. Mit welchen der derzeitigen politischen Instrumente der GAP können die vorstehenden Herausforderungen am besten bewältigt werden?

Empfohlene Antworten:

- Förderung von Umwelt- und Klimamaßnahmen in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten im Rahmen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums
- Regulatorische Ansätze (wie Standards und Vorschriften)

3. Inwieweit werden diese Herausforderungen durch die derzeitige GAP erfolgreich bewältigt?

Empfohlene Antwort:

- Gar nicht

4. Welche Beiträge der Landwirte zu unserer Gesellschaft sind Ihrer Meinung nach am wichtigsten?

Empfohlene Antworten:

- Versorgung mit gesunden, sicheren und vielseitigen Erzeugnissen (Qualität der Lebensmittel)
- Schutz von Umwelt (Boden, Wasser, Luft, biolog. Vielfalt) und Landschaften
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an den Klimawandel

5. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Empfohlene Antworten:

- Die landwirtschaftlichen Einkommen liegen immer noch deutlich unter dem durchschnittlichen EU-Einkommen: *Ich stimme teilweise zu*
- Für die Landwirte in der EU gelten strengere Auflagen als für Landwirte in Nicht-EU-Staaten: *Ich stimme nicht zu*

- Die Landwirte erhalten nur einen geringen Anteil an den von den Verbrauchern gezahlten Preisen: *Ich stimme weitgehend zu*
- Die Landwirte müssen umfangreiche Investitionen tätigen, damit ihre Betriebe rentabel sind: *Ich stimme nicht zu*

6. Was sind die wichtigsten ökologischen Herausforderungen für die Landwirtschaft?

Empfohlene Antworten:

- Schutz der biologischen Vielfalt + 2 weitere Antworten je nach persönlicher Präferenz

7. Inwieweit wird diesen ökologischen Herausforderungen durch die derzeitige GAP erfolgreich begegnet?

Empfohlene Antwort:

- Gar nicht

8. Was sind die größten Hindernisse, um Landwirt zu werden?

Empfohlene Antworten:

- Geringe Rentabilität
- Hohe Preise für Flächen

9. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Triebkräfte für Innovationen in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der ländlichen Wirtschaft?

Empfohlene Antworten:

- Zugang zu Beratungsdiensten, die auf den Betrieb zugeschnittene Lösungen anbieten
- Unterstützung bei der Entwicklung der Kreislaufwirtschaft
- Neue Partnerschaften zwischen verschiedenen Akteuren (z. B. zwischen Landwirten, Zivilgesellschaft, Forschern usw.)

10. Seit 2003 unterstützt die landwirtschaftliche Betriebsberatung Landwirte dabei, EU-Vorschriften sowie den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand besser zu verstehen und einzuhalten. Wie würden Sie die gegenwärtige Situation in Ihrem Gebiet hinsichtlich folgender Aspekte beschreiben?

Empfohlene Antwort:

- Unabhängigkeit der Berater: *Unbefriedigend*

Greenpeace in Österreich lässt die anderen Aspekte dieser Frage unbeantwortet.

11. Haben die jüngsten Reformen der GAP die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung ausreichend berücksichtigt?

Empfohlene Antworten:

- Allgemeine Kohärenz mit der Entwicklungspolitik und der humanitären Hilfe der EU: *Nur teilweise*
- EU-Ausfuhren in Entwicklungsländer: *Nur teilweise*
- EU-Einfuhren aus Entwicklungsländern: *Nur teilweise*
- Auswirkungen auf die lokale landwirtschaftliche Produktion in Entwicklungsländern, einschließlich Landnutzungsänderungen: *Gar nicht*
- Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Entwicklungsländern: *Nur teilweise*

12. Welches sind die größten Probleme/Hindernisse, weshalb mit der derzeitigen Politik ihre Ziele nicht erreicht werden? Was sind die Ursachen für diese Probleme?

Anmerkung: Wir empfehlen die Frage in eigenen Worten zu beantworten, die unten stehende Beantwortung kann dabei als Grundlage genützt werden (max. 1500 Zeichen).

Die drei Ziele, an denen die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) gemessen werden soll, sind positiv: Produktion von Lebensmitteln; Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen; Ausgewogene territoriale Entwicklung

Die derzeitige GAP liefert jedoch nicht die erwünschten Ergebnisse. Der Schritt weg von gekoppelten Zahlungen (Entkoppelung öffentliche Gelder von Produktionsvolumen) war notwendig. Die gewählte Alternative (an historische Werte gebundene, flächenbezogene Zahlungen) hat sich jedoch als ineffektiv und ineffizient herausgestellt. Die Zahlungen führen u.a. zu steigenden Landpreisen, was die Generationserneuerung in der Landwirtschaft erschwert. Die extrem ungleiche Verteilung von Fördergeldern wird durch diesen Ansatz ebenfalls einzementiert: 80% der Empfänger erhalten nur 20% der Zahlungen. Die sogenannten Greening-Maßnahmen leisten keinen relevanten Umweltnutzen. Insgesamt erfüllt die GAP ihre Ziele daher nicht.

Entscheidungen in der EU-Agrarpolitik wurden bisher von den VertreterInnen einer industriellen, intensiven Landwirtschaft dominiert. Das verhindert eine umfangreiche Erneuerung und Modernisierung der GAP und ist einer der Hauptgründe, warum die GAP bisher ihre Ziele nicht erfüllt. Damit die GAP zukünftig den Anforderungen und Herausforderungen einer modernen Gesellschaft gerecht wird, ist es unerlässlich, dass auch AkteurInnen aus den Bereichen Gesundheit, Umweltschutz, Soziales und Entwicklungspolitik aktiv in den Prozess für die GAP nach 2020 eingebunden werden.

13. Welche Elemente der derzeitigen GAP sind am komplexesten bzw. mit dem größten Aufwand verbunden und warum?

Anmerkung: Wir empfehlen die Frage in eigenen Worten zu beantworten, die unten stehende Beantwortung kann dabei als Grundlage genützt werden (max. 1500 Zeichen).

Komplexität und Aufwand müssen verhältnismäßig sein, um Effektivität und Effizienz für LandwirtInnen, Umwelt und für die SteuerzahlerInnen, die die GAP finanzieren, zu gewährleisten. Ein gewisses Maß an Komplexität ist bei einem so diversifizierten Sektor wie dem Agrarsektor unvermeidbar. Es stimmt jedoch, dass den LandwirtInnen teilweise unnötige bürokratische Hürden auferlegt werden, die nicht zur spezifischen Erfüllung von Zielen beitragen.

Oft ist es gerade die von den Mitgliedsstaaten eingeforderte Flexibilität, die relativ einfache Regelungen in komplexe Angelegenheiten verwandelt, ohne, dass dadurch substantiell zur Erreichung der Ziele der GAP beigetragen wird. Im Fall des sogenannten Greenings wurden etwa einer eigentlich simplen Regelung auf Betreiben der Mitgliedsstaaten viele Ausnahmen, gleichrangige Maßnahmen und Gewichtungsfaktoren hinzugefügt.

Es gibt eine Reihe von Regeln und Maßnahmen in der GAP die ein gewisses Maß von Komplexität verlangen aber sowohl für Umwelt als auch LandwirtInnen Leistungen erbringen. Agrarumweltprogramme, in denen LandwirtInnen bestimmten Auflagen zustimmen und im Gegenzug Fördergelder erhalten, sind ein gutes Beispiel für komplexere und trotzdem effektive Maßnahmen.

14. Die Europäische Kommission hat für ihre Arbeit im Zeitraum 2014–2020 zehn Schwerpunkte festgelegt, von denen die meisten für die GAP von Bedeutung sind http://ec.europa.eu/priorities/index_de

Greenpeace in Österreich empfiehlt diese Antwort leer zu lassen, weil die Antwortmöglichkeiten, die Themenfelder Nachhaltigkeit, Artenvielfalt etc. komplett aussparen.

15. Welche der nachfolgend genannten Ziele sollten die wichtigsten Ziele der GAP sein?

Empfohlene Antworten:

- Förderung der Versorgung mit gesunden und hochwertigen Erzeugnissen
- Beitrag zu einem hohen Umweltschutzniveau in der gesamten EU
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels
- Entwicklung ländlicher Gebiete und Erhaltung der Landschaft
- Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte

16. Halten Sie es für eine modernisierte GAP für erforderlich, weitere Ziele hinzuzufügen? Wenn ja, welche?

Anmerkung: Wir empfehlen die Frage in eigenen Worten zu beantworten, die unten stehende Beantwortung kann dabei als Grundlage genutzt werden (max. 1500 Zeichen).

Eine moderne GAP sollte folgende Ziele berücksichtigen:

1. Pariser Klimaabkommen: Um die globale Erwärmung auf unter 1,5 Grad zu begrenzen ist es für die EU unerlässlich sich dem Agrar-Sektor zuzuwenden. Um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen ist es essenziell die Produktion und den Konsum von Fleisch in Europa zu reduzieren. Die THG-Emissionen aus dem Nutztiersektors könnten in der EU um 60% gesenkt werden, wenn der Konsum von tierischen Produkten reduziert wird und intensive Tierhaltungssysteme durch extensive Weidesysteme ersetzt werden. Eine Umstellung auf die von der WHO empfohlenen Ernährungsgewohnheiten – weniger Fleisch, dafür mehr Gemüse, Obst und Hülsenfrüchte - wäre deutlich gesünder und würde gleichzeitig THG-Emissionen um 29% reduzieren. Ein Umstieg auf eine vegetarische Ernährung würde THG-Emissionen um 45% reduzieren.

Ein weiterer wichtiger Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel ist die Reduktion des Einsatzes von fossilen Brennstoffen sowie synthetischen Düngemitteln in der Landwirtschaft.

2. Sustainable Development Goals (SDGs): 7 der 17 SDGs sind für das Ernährungs- und Landwirtschaftssystem relevant und müssen von der EU entsprechend umgesetzt werden. Ziel 2 weist spezifisch auf die Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft hin. Dieses Ziel und die anderen relevanten SDGs müssen in der GAP nach 2020 Berücksichtigung finden.

3. Gesundheit: Die GAP muss gesunde Nahrungsmittel und vor allem gesunde Ernährungsgewohnheiten fördern. Sie muss dem durch ungesunde Ernährungsgewohnheiten verursachten Anstieg der nicht übertragbaren Krankheiten (Herz-Kreislauferkrankungen etc.) entgegenwirken. Die Reduktion von Konsum und Produktion von tierischen Produkten in der EU spielt hierbei eine wichtige Rolle.

17. Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen: „Es ist sinnvoll, eine Gemeinsame Agrarpolitik zu haben, denn wir brauchen...“?

Empfohlene Antworten:

- gemeinsame Regeln als Teil des Binnenmarkts (Marktorganisation, Handel, Wettbewerbsregeln, Standards im Bereich Lebensmittelsicherheit): *Ich stimme weitgehend zu*
- Gemeinsame Ziele zur Bewältigung grenzüberschreitender Herausforderungen (Ernährungssicherheit, Umwelt, Klimawandel, biologische Vielfalt usw.): *Ich stimme weitgehend zu*
- Einen gemeinsamen Haushalt, da dieser effizienter ist: *Ich stimme teilweise zu*
- Wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt und Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten: *Ich stimme teilweise zu*
- Gemeinsame Standpunkte auf internationaler Ebene, um die EU zu einem stärkeren globalen Akteur zu machen: *Ich stimme teilweise zu*

- Einen gemeinsamen Rahmen für den Austausch bewährter Verfahren, von Forschungsergebnissen und innovativen Ideen sowie für wechselseitiges Lernen: *Ich stimme teilweise zu*

18. Welche Ebene sollte Ihrer Meinung nach für die folgenden GAP-Ziele in erster Linie verantwortlich sein?

Empfohlene Antworten:

- Beitrag zu einem hohen Umweltschutzniveau in der gesamten EU: *EU-Ebene*
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels: *EU-Ebene*

Greenpeace in Österreich lässt die anderen Aspekte dieser Frage unbeantwortet, da meistens **alle** Ebenen benötigt werden.

19. Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Empfohlene Antworten:

- Landwirte brauchen direkte Einkommensstützung: *Ich stimme nicht zu*
- Andere politische Maßnahmen können erhebliche Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Einkommen haben (z. B. Erb-/Steuerrecht, Sozialversicherungs- und Rentensysteme): *Ich stimme weitgehend zu*
- Die Agrarpolitik sollte im Bereich Umwelt und Klimawandel größeren Nutzen bringen: *Ich stimme weitgehend zu*
- Zielgerichtete Investitionen zur Förderung von Umstrukturierungen und Innovationen sollten unterstützt werden: *Ich stimme eher nicht zu*
- Die Position der Landwirte in der Wertschöpfungskette sollte verbessert werden (einschließlich Bekämpfung unlauterer Handelspraktiken): *Ich stimme teilweise zu*

20. Glauben Sie, dass folgende Maßnahmen im Rahmen der GAP die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirte erhöhen könnten?

Empfohlene Antworten:

- Verbesserung der Transparenz auf den Agrarmärkten: *Ich stimme weitgehend zu*
- Vereinfachung von Verwaltungsverfahren: *Ich stimme nicht zu*

Greenpeace in Österreich lässt die anderen Aspekte dieser Frage unbeantwortet.

21. Welche der folgenden Kriterien sind bei der Zuweisung von Direktzahlungen am wichtigsten?

Empfohlene Antworten:

- Ausgleichszahlungen für landwirtschaftliche Tätigkeiten in Gebieten mit naturbedingten Benachteiligungen/Gebieten mit hohem Naturschutzwert
- Verfahren mit dem größten Umwelt-/Klimanutzen
- Begrenzung der Förderung für große Betriebe („Deckelung“)

22. Durch welche Maßnahmen könnte die Ausführleistung der EU weiter verbessert werden?

Empfohlene Antwort:

- Keine Maßnahmen erforderlich

23. Wo kann angesichts der Forderungen der Verbraucher wie auch der Gesellschaft im weiteren Sinne die Verknüpfung zwischen der GAP und Standards verbessert werden?

Greenpeace in Österreich empfiehlt eine Auswahl je nach den persönlichen Präferenzen.

24. Stimmen Sie in Bezug auf höhere Produktionsstandards den folgenden Aussagen zu?

Greenpeace in Österreich lässt diese Frage unbeantwortet.

25. Zu welchem der folgenden Umweltschutzziele sollte die GAP mehr beitragen?

Empfohlene Antworten:

- Verhinderung und Verringerung von Wasserverschmutzung (Pestizide, Düngemittel)
- Verhinderung des Verlusts der biologischen Vielfalt
- Auswahl einer weiteren Antwort je nach den persönlichen Präferenzen

26. Was sind die wichtigsten Ziele für die GAP, um dem Klimawandel besser zu begegnen?

Empfohlene Antworten:

- Verringerung der Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft
- Eine verbesserte Anpassung an den Klimawandel und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit landwirtschaftlicher Produktionssysteme
- Förderung der Diversifizierung von Bewirtschaftungssystemen

27. In welchem der folgenden Bereiche sollte Ihrer Meinung nach die Förderung für nachhaltige Waldbewirtschaftung im Rahmen der GAP ausgebaut werden?

Empfohlene Antworten:

- Vorbeugung gegen Waldbrände und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Wälder
- Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und des Schutzes von Waldökosystemen
- Agroforstsysteme

28. In welchen Bereichen sollte die GAP mehr für ländliche Gebiete tun?

Empfohlene Antworten:

- Stärkung der Interaktion zwischen lokalen Erzeugern und lokalen Märkten
- Verbesserung der Lebensqualität und der sozialen Einbindung der ländlichen Bevölkerung
- Verbesserte Steuerung und lokale Entwicklung durch Bottom-up-Initiativen wie LEADER
- Förderung von Tourismus und Erholungsangeboten in ländlichen Gebieten, auch durch die Pflege von Landschaften und kulturellen Werten und das Angebot traditioneller lokaler Lebensmittel

29. Wie kann die GAP Junglandwirte oder andere junge Unternehmer in ländlichen Gebieten besser unterstützen?

Empfohlene Antworten:

- Förderung von Wissenstransfer, Beratung und beruflicher Bildung

- Unterstützung neuer Formen der Zusammenarbeit

30. Wie könnten Innovationen am besten gefördert werden?

Empfohlene Antworten:

- Verbesserung der fachlichen Kompetenz und der Neutralität von Beratungsdiensten

31. Könnte die GAP Ihrer Meinung nach einfacher sein, wenn

Empfohlene Antworten:

- Überschneidungen zwischen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums und anderen Maßnahmen der GAP verringert würden: *Ich stimme eher nicht zu*
- Datenbanken und Technologien (Fernerkundung, Smartphones) besser genutzt würden, um die Häufigkeit der Kontrollen landwirtschaftlicher Betriebe zu verringern: *Ich stimme eher nicht zu*
- Elektronische Behördendienste umfassender genutzt würden: *Ich stimme teilweise zu*
- Vermehrt Pauschalen gezahlt würden: *Ich stimme nicht zu*
- Landwirten bei den Umweltmaßnahmen mehr Wahlmöglichkeiten eingeräumt würden: *Ich stimme eher nicht zu*

32. Haben Sie konkrete Vorschläge, wie die GAP vereinfacht und der Verwaltungsaufwand für Landwirte/Begünstigte (oder öffentliche Verwaltungen) verringert werden könnte? Bitte führen Sie Ihre Vorschläge näher aus und erläutern Sie die Gründe.

Anmerkung: Wir empfehlen die Frage in eigenen Worten zu beantworten, die unten stehende Beantwortung kann dabei als Grundlage genutzt werden (max. 1500 Zeichen).

Es ist wichtig jegliche übertriebene bürokratische Last für LandwirtInnen oder andere AkteurInnen des Ernährungssystems zu vermeiden. Gleichzeitig ist ein gewisses Ausmaß administrativen Aufwands unvermeidbar, wenn große Mengen an öffentlichen Geldern verteilt werden. Das Ziel muss sein, dass die GAP ihre Ziele für alle auf effiziente, effektive und faire Art und Weise erfüllt.

Komplexität und Bürokratie sind häufig eine direkte Folge davon, dass Mitgliedsstaaten mehr Flexibilität in der GAP einfordern. Im Fall des sogenannten Greenings wurden etwa einer eigentlich simplen Regelung auf Betreiben der Mitgliedsstaaten viele Ausnahmen, gleichrangige Maßnahmen und Gewichtungsfaktoren hinzugefügt.

Ein komplett reformiertes System, das auf klaren Verträgen zwischen Behörden und LandwirtInnen aufbaut und öffentliche Gelder für spezifische und überprüfbare Ergebnisse zur Verfügung stellt, stellt eine echte Option dar. Würde man das derzeitige System der Direktzahlungen (die an keine klaren und sinnvollen Anforderungen geknüpft sind) durch so ein Vertragssystem (ähnlich der derzeitigen Agrar-Umwelt-Programme) ersetzen, könnte ein weitaus klareres und effizientes System geschaffen werden.

33. Haben Sie weitere Anregungen zur Modernisierung der GAP?

Anmerkung: Wir empfehlen die Frage in eigenen Worten zu beantworten, die unten stehende Beantwortung kann dabei als Grundlage genutzt werden (max. 1500 Zeichen).

Eine Modernisierung der GAP heißt sich vom "Business as usual" zu verabschieden. Die derzeitige GAP ist ungerecht und ineffizient. Der Großteil des Geldes geht an wenige, große AkteurInnen.

Eine moderne GAP muss zu einem Paradigmenwechsel beitragen. Weg von einem immer intensiveren, immer stärker industrialisierten und immer einfältigen Agrarbusiness, hin zu agroökologischen und vielfältigen Landwirtschaftsbetrieben. Eine moderne GAP muss jene LandwirtInnen belohnen, die gesunde Lebensmittel für uns

alle produzieren und dabei gleichzeitig die Artenvielfalt und Ökosysteme schützen und anstatt jene Betriebe mit den größten Flächen. Eine moderne GAP muss Anreize bieten, auf ökologische Bewirtschaftungsformen umzusteigen.

Nicht zuletzt ist es für eine moderne GAP unverzichtbar, dass sie sich nicht weiter als geschlossenes System versteht, dass primär nur LandwirtInnen betrifft. Die Art und Weise welche Lebensmittel wie produziert werden ist für alle Bereiche unserer Gesellschaft relevant und betrifft jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger. Darüber hinaus hat die GAP der Europäischen Union weitreichende internationale Auswirkungen zum Beispiel auf Märkte und Menschen im globalen Süden. Damit die GAP zukünftig den Anforderungen und Herausforderungen einer modernen Gesellschaft gerecht wird, ist es daher unerlässlich, dass neben LandwirtInnen auch AkteurInnen aus den Bereichen Gesundheit, Umweltschutz, Soziales und Entwicklungspolitik aktiv in den Prozess für die GAP nach 2020 eingebunden werden.

34. Sie können gerne ein kurzes Dokument (maximal 5 Seiten), z. B. ein Positionspapier, hochladen. Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.

Hier können die wichtigsten Argumente noch einmal in Form eines Positionspapiers oder ähnlichem hochgeladen werden.